



Jahresbericht 2019



**118. Jahresbericht
Impressum**

Herausgeber
Lungenliga Zentralschweiz

Redaktion
Matthias Moritz
Susanne Sägesser

Grafik und Fotografie
Visionaer AG, Sursee

Druck
Wallimann Druck und
Verlag AG, Beromünster

Auflage
1'000 Exemplare



Inhaltsverzeichnis

4	14
Jahresbericht 2019 – Gemeinsam unterwegs	Interview mit Velokurier Rainer Affolter und Carmen Wicki
6	16
Highlights 2019 auf einen Blick	Kurzportrait
8	18
Patientengeschichte Werner Nussbaumer	Portraits zweier Lungenliga-Ärzte
10	20
Mitarbeitergeschichte Conny Bloch	Die Menschen hinter der Lungenliga Zentralschweiz
12	22
Ready4life – Botschafter Luca Hollenstein	Spendenherkunft/ -verwendung
13	24
Tätigkeiten und Anlässe im Jahr 2019	Jahresrechnung 2019
	26
	Revisionsbericht 2019



Gemeinsam unterwegs

Nach der Fusion mit der Lungenliga Schwyz ist die Lungenliga Zentralschweiz in fünf Kantonen stark unterwegs.

Gemeinsam Erfahrung, Wissen und Freude teilen

Einander kennen lernen, zusammenfinden, gemeinsame Ziele verfolgen, dies war das Motto nach der Fusion im 2018 mit der Lungenliga Schwyz. Das Jahr 2019 forderte von allen, ihren Platz in der Lungenliga Zentralschweiz zu finden und sich in einer grösseren Lungenliga Zentralschweiz zu organisieren. Die erweiterte räumliche Distanz und die gewachsene Mitarbeiteranzahl bedingten, dass die Arbeitsprozesse optimiert und angepasst werden mussten. Gemeinsam sind wir auf sehr gutem Weg, dieses Ziel zu erreichen.

Aus meinem Vorstandskollegium sind im 2019 zwei langjährige Vorstandsmitglieder zurückgetreten, Herr Dr. med. Werner Karrer und Herr Hans Meyer. Gemeinsam haben wir zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Im Namen des gesamten Vorstandsgremiums danke ich den beiden ganz herzlich für ihr wertvolles Wirken für die Lungenliga Zentralschweiz mit ihrer kompetenten, professionellen und menschlichen Art. Mit dem neu 13-köpfigen Vorstandsgremium freue ich mich, kommende spannende Projekte in Angriff zu nehmen.

Das nächste bevorstehende Projekt im Herbst 2020 ist der Umzug der Geschäftsstelle der Lungenliga Zentralschweiz von Ebikon nach Emmen und der Umzug der Beratungsstelle Sursee. Conny Bloch war als Projektleiterin bis November 2019 für den «Umzug Geschäftsstelle» zuständig. Danach übernahm Hans Meyer die Funktion als operativer Leiter der Projektorganisation. Ich freue mich, Hans Meyer mit seiner Erfahrung und Kompetenz weiterhin an Bord zu haben.

Erfreulich ist auch die Zunahme der Mitgliedschaften bei der Lungenliga Zentralschweiz. Im Jahr 2019 hatten wir einen Zuwachs von 187 Neumitgliedern. Die Mitglieder unterstützen die Lungenliga aktiv. Gemeinsam setzen wir uns für Menschen mit Atemwegsbeschwerden und Lungenerkrankungen ein. Ebenso engagieren wir uns für Gesundheitsförderung und Prävention rund um

«Das Jahr 2019 forderte von allen, ihren Platz in der Lungenliga Zentralschweiz zu finden.»

Pius Segmüller

die Lunge und Atmung sowie für die Förderung der Forschung zur Verbesserung von Therapien und Behandlungen im Bereich Lunge. Ein herzliches Dankeschön allen unseren Mitgliedern für ihre grossartige Unterstützung.

Gemeinsam unterwegs sein heisst unter anderem, Erfahrung, Wissen und Freude miteinander zu teilen. Nur damit kommen wir erfolgreich, effizient und sinnvoll vorwärts. Ich danke allen, die sich für die Lungenliga Zentralschweiz im 2019 engagiert haben. Ein grosses Dankeschön gebührt meinen Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitenden. Unseren Patientinnen und Patienten, den Behördenmitgliedern und den Partnerorganisationen danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir freuen uns, weiterhin mit Ihnen allen unterwegs zu sein und wünschen Ihnen viel Erfolg, Energie und Freude auf unserem gemeinsamen Weg.



Pius Segmüller
Präsident
Lungenliga
Zentralschweiz



In Bewegung: Pius Segmüller (links) mit Matthias Moritz im Luzern-Interlaken Express.

Wir sind auf gutem Wege

Bereits über ein Jahr sind wir gemeinsam unterwegs in Luzern, Zug, Nidwalden, Obwalden und Schwyz. Ich freue mich sehr über die erfolgreiche Fusion mit der Lungenliga Schwyz. Nach einer intensiven Anfangsphase ist bereits vieles im Fluss. Eine solche grosse Veränderung wie eine Fusion erfordert aber auch Zeit, Energie und Flexibilität von allen. Wir sind auf gutem Wege und packen die alltäglichen Herausforderungen gemeinsam an.

Ein grosses, langjähriges Projekt begleitete uns im 2019 intensiv. Die Einführung der neuen Software RespiGO. Im Dezember war es dann soweit. RespiGO löste die bisherige Software Pulmocare ab. Conny Bloch setzte die Software-Einführung als Projektleiterin professionell um. Eine grosse Aufgabe, welche sehr herausfordernd

war. Weitere arbeitsintensive Projekte waren die geplanten Umzüge unserer Geschäftsstelle nach Emmen sowie der Beratungsstelle Sursee. Bei beiden Standorten waren die Platzverhältnisse schon lange zu knapp. Wir freuen uns jetzt schon, die neuen Geschäftsräume im Laufe des 2020 zu beziehen.

Conny Bloch, meine langjährige Stellvertreterin, hat sich entschlossen, Ende Dezember 2019 in Frühpension zu gehen. Im Namen des gesamten Teams danke ich Conny Bloch für ihr grosses Schaffen bei der Lungenliga Zentralschweiz ganz herzlich. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Im Juli 2019 mussten wir Dr. med. Ingo Fengels in seiner Vorstandsfunktion als Lungenliga-Arzt verabschieden. Herr Dr. Fengels ist als Pneumologe in der Löwenpraxis Luzern tätig und amtierte 15 Jahre als Lungenliga-Arzt der Lungenliga Zentralschweiz. Das gesamte Team dankt Ingo Fengels für seine hilfsbereite, kompetente Unterstützung. Wir freuen uns, dass Ingo Fengels weiterhin im Vorstand mitwirken wird. Herzlich willkommen heissen wir den neuen Lungenliga-Arzt, Dr. med. Peter Dür. Herr Dür arbeitet als Pneumologe im Spital in Schwyz. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Die Weiterbildungsangebote in den Fachthemen «Nicht invasive Ventilation» (NIV) und «Invasive Heimventilation» werden für unsere Pflegefachpersonen zunehmend wichtiger. Ganz unterschiedliche Erkrankungsbilder führen vermehrt dazu, dass die Lungen ihre Funktion nicht mehr genügend ausüben können und die Betroffenen ein Beatmungsgerät benötigen. Im 2019 haben fünf Mitarbeitende der Lungenliga Zentralschweiz die Ausbildungen NIV und Invasive Heimventilation abgeschlossen. Wir gratulieren ihnen allen ganz herzlich.

Aus finanzieller Sicht blicken wir auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Es resultiert ein Jahresgewinn für das Jahr 2019 von CHF 257'755. Dieser Erfolg ist dem unermüdlichen, engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Ihnen spreche ich im Namen der Geschäftsleitung einen grossen Dank für die im Jahr 2019 geleisteten Dienste aus.

Im Namen des gesamten Teams danke ich allen Pneumologinnen und Pneumologen, Hausärztinnen und Hausärzten sowie allen medizinischen Fachpersonen für die wertvolle und positive Unterstützung. Wir schätzen das gegenseitige Vertrauen und freuen uns, auch in Zukunft zusammen unterwegs zu sein.



Matthias Moritz
Geschäftsführer
Lungenliga Zentralschweiz

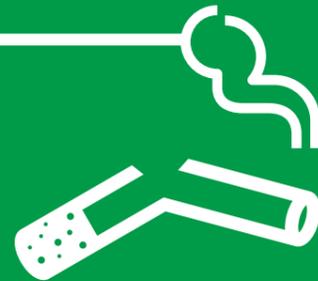
Unsere Highlights im Jahr 2019 auf einen Blick

Rauchstopp-
Einzelberatungen

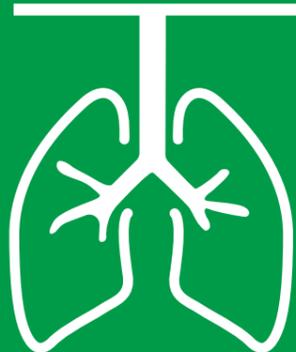
122

Teilnehmende Jugendliche und Erwachsene
bei Online-Rauchstopp-Projekten

528



Teilnehmende Erwachsene an
Atemkursen und am Atemfit



131

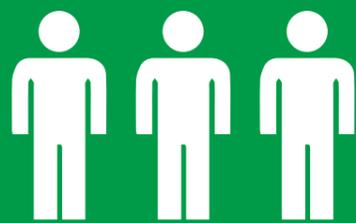
Teilnehmende Kinder an
Kinderschwimmkursen

48



Vollzeitstellen
per 31.12.2019

47



Mitarbeitende
per 31.12.2019

68

Personen, die von einer Sozialberatung
profitieren konnten

54



Anzahl Teilnehmende an ERFA-Treffen*

*Insgesamt 13 ERFA-Treffen – Treffen für Sauerstoff- oder Schlafapnoe-Patientinnen und Patienten

107

17
Tuberkulosefälle
in der Zentralschweiz 2019

Diese wurden im Auftrag
der Kantonsärzte durch die
Lungenliga Zentralschweiz
bearbeitet.

3
Kanton Schwyz

2
Kanton Nidwalden

9
Kanton Luzern

0
Kanton Obwalden

3
Kanton Zug

Anzahl Tuberkulose-Tests,
welche von der Lungenliga
Zentralschweiz durchge-
führt wurden

233

Gefahrenere Kilometer für
Hausbesuche bei Patientinnen
und Patienten



84'872 km

Werner Nussbaumer erledigt
im Alltag alles alleine, vom täglichen
Einkauf bis hin zum Kochen.



«Ich fühlte mich jahrelang oft müde.»

Werner Nussbaumer

Werner Nussbaumer wohnt bereits seit vielen Jahren in Cham. Nach dem Tod seiner Ehefrau im November 2013 lebte er vorerst noch zwei Jahre zusammen mit einer seiner drei Töchtern und ihrem Freund. Als die beiden nach Luzern wegzogen, suchte Herr Nussbaumer für sich eine kleinere Wohnung. Er hatte Glück. Nach kurzer Zeit fand er in Cham eine schöne, helle, rollstuhlgängige Wohnung, welche ruhig und doch zentral gelegen ist.

Werner Nussbaumer fühlte sich jahrelang oft müde. Er hatte vor allem nachts Atemprobleme, die er aber nicht bewusst wahrnahm. Früher sagte seine Ehefrau oft zu ihm, dass er während des Schlafens immer wieder Atemaussetzer hatte. Er nahm diese Atemaussetzer aber nicht weiter ernst. Im Februar 2014, nach dem Tod seiner Ehefrau, liess Herr Nussbaumer sein schmerzhaftes Hüftgelenk operieren. Leider litt er an einem seltenen Infekt, welcher das neue Hüftgelenk abstossen liess. So musste es wieder operativ entfernt werden. Herr Nussbaumer ist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Dass Herr Nussbaumer wirklich Atemprobleme hatte, bemerkte er aber erst vor drei Jahren. Eine Spitex-Betreuerin traf ihn eines Morgens mit einer bläulichen Gesichtsfarbe an und veranlasste sofort einen Arztbesuch. Der Arzt stellte fest, dass Herr Nussbaumer unter dem Adipositas-Hypoventilations-Syndrom litt, welches mit dem nächtlichen Sauerstoffmangel zusammenhängt. Seither wird er von der Lungenliga Zentralschweiz regelmässig betreut. Nachts verwendet Herr Nussbaumer einen Sauerstoff-Konzentrator, durch den er hoch angereicherten Sauerstoff über eine Nasenbrille einatmet. Zusätzlich hilft ihm noch ein Schlafapnoe-Gerät. Er fühlt sich jetzt viel fitter und ist soweit selbständig, dass er nicht mehr von der Spitex betreut werden muss. Unterstützung braucht er nur noch beim Hausputz. Ansonsten erledigt er im Alltag alles alleine, vom täglichen Einkauf bis hin zum Kochen.

In der Freizeit gibt es manchmal die eine oder andere Herausforderung. So plant Herr Nussbaumer nächstes Jahr eine Flussfahrt zu unternehmen. Nur sind Reiseanbieter, welche Menschen mit Rollstühlen auf ein Schiff mitnehmen, schwer zu finden. Auch würde Herr Nussbaumer gerne mehr Veranstaltungen besuchen. Leider ist auf den Einladungen meist selten erwähnt, ob der Veranstaltungsort rollstuhlgängig ist. Dann bleibt er halt doch lieber zu Hause, wo er seinem Hobby, dem Modellbau, nachgeht. Herr Nussbaumer war auch ein begeisterter Eisenbahnfahrer. Heute schaut er sich im Fernsehen gerne Sendungen über Eisenbahnen an. Gemeinsam unterwegs sein, ist ihm persönlich sehr wichtig. So trifft er sich täglich um 16 Uhr im Restaurant mit seinen Kollegen. Da klopfen sie ab und zu einen Jass oder reden einfach nur miteinander.



ERFA-Gruppe Schlafapnoe
Erfahrungsaustausch für Menschen mit Schlafapnoe

An unseren Beratungsstellen in Baar, Ebikon und Pfäffikon finden regelmässig ERFA-Treffen statt. In den 1½ Stunden tauschen die Teilnehmenden wertvolle Alltagstipps aus und erfahren, wie andere Betroffene mit der Schlafapnoe umgehen. Dieses Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten der Lungenliga Zentralschweiz mit einer Schlafapnoe-Therapie sowie an deren Angehörige.

Conny Bloch hat massgebend zum Fortschritt der Lungenliga Zentralschweiz beigetragen.



«Bewegung bedeutet, gemeinsam Ziele zu verfolgen.»

Conny Bloch

Beraterin in allen Fachbereichen, acht Jahre Leiterin der Heimtherapie, ein Jahr Geschäftsführerin ad interim, 13 Jahre stellvertretende Geschäftsführerin und Projektleiterin für verschiedene Themen in der Heimtherapie, Organisations- und Unternehmensentwicklerin, das alles und mehr ist Conny Bloch. Als Allrounderin mit einem riesigen Erfahrungsschatz, mit einem exzellenten Branchen-Know-how, mit reichlich Durchhaltevermögen und vor allem mit viel Herzlichkeit hat sie massgebend zum Fortschritt der Lungenliga Zentralschweiz beigetragen.

Conny Bloch startete vor über 17 Jahren ihren ersten Arbeitstag bei der Lungenliga Zentralschweiz, damals noch Lungenliga Zug. In dieser Zeit hat sich einiges verändert. Nennenswert ist das enorme Wachstum der Lungenliga Zentralschweiz. Dies einerseits aufgrund der Fusionen mit den Lungenligen Unterwalden und Schwyz, andererseits mit der starken Zunahme der Patientenzahl. Zudem ist die Fachkompetenz in der Beratung bei der Heimtherapie wie bei der Gesundheitsförderung enorm gestiegen. Der Mensch steht heute im Mittelpunkt und weniger das Therapiesystem. Allgemein sind zahlreiche Themen in allen Bereichen der Lungenliga Zentralschweiz um einiges vielfältiger und interessanter aber auch komplexer geworden. Die Bedürfnisse sowohl der Patientinnen und Patienten als auch der zuweisenden Ärzte oder anderen Partnern im Gesundheitswesen, sind gestiegen und erfordern von allen Mitarbeitenden grössten Einsatz.

In den letzten Jahren hat Conny Bloch unter anderem die Software-Einführung RespiGO im Projektteam der Lungenliga Schweiz mitentwickelt sowie begleitet und dann im Dezember 2019 erfolgreich bei der Lungenliga Zentralschweiz eingeführt. Diese neue Patientensoftware beinhaltet sämtliche Prozesse verschiedener Therapiesysteme, Mitgliederverwaltung, Zeit- und Leistungserfassung, Logistik- und Finanzprozesse. Eine grosse Herausforderung war, dass die komplizierten Prozesse korrekt abgebildet wurden und das Regelwerk im Hintergrund fehlerfrei funktionierte. Zudem galt es, die Bedürfnisse der einzelnen Kantonalen Ligen so weit als möglich einzubinden und den Erwartungen gerecht zu werden. Herausfordernd war auch, immer am Ball zu bleiben und mit der Projektorganisation konstruktiv umgehen zu können.

Als Unternehmensentwicklerin muss Conny Bloch oft in die Zukunft blicken. Basierend auf den heutigen Umweltproblemen sowie dem teilweise gesundheitsschädlichem Verhalten, ist sie überzeugt, dass die Dienste der Lungenliga zukünftig noch vermehrt in Anspruch genommen werden. Dies sowohl in der Heimtherapie wie auch in der Gesundheitsförderung. Die Lungenliga Zentralschweiz kann sich gut positionieren, indem sie als kompetenter Partner auftritt, die Effizienz steigert, ihre Ressourcen nutzt und offen für Neues ist. Der langfristige Erfolg eines Unternehmens basiert aber zu einem grossen Teil auch auf der Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Im Dezember 2019 geht Conny Bloch in Frühpension. In der Lungenliga-Zeit schätzte sie vor allem die grosse Diversität der Themen und ihre Selbständigkeit sehr. Es war ihr äusserst wichtig, an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lungenliga Zentralschweiz mitzuarbeiten und die vielfältigen Herausforderungen immer wieder anzunehmen. Vermissen wird sie einerseits die Patientenkontakte und andererseits die täglichen persönlichen Begegnungen mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen. Gemeinsam unterwegs sein ist für Conny Bloch sehr wichtig, ob im Arbeitsalltag oder in der Freizeit. Es bedeutet für sie, gemeinsam Ziele zu verfolgen sowie partnerschaftlich zusammenzuarbeiten und dies in Transparenz und in gegenseitigem Vertrauen.

Ein Eishockey-Goalie als Botschafter für ready4life

Luca Hollenstein ist Eishockey-Nachwuchsspieler der EVZ Academy und ab Sommer 2020 EVZ-Profispieler. Wie viel Talent in ihm als Torhüter steckt, hat sich in der letzten Saison gezeigt, als der Stammtorhüter der ersten Mannschaft verletzungsbedingt ausfiel. Der Teenager stand plötzlich im Rampenlicht. Mit seiner starken Leistung und der ausgestrahlten Ruhe hat er alle beeindruckt.

Als Spitzensportler und Botschafter für das Jugendprojekt ready4life der Lungenliga Zentralschweiz lebt Luca Hollenstein gesundheitsbewusst und verzichtet auf Nikotin. In drei Kurzfilmen hat er gezeigt, wie er herausfordernde Situationen in seinem Leben meistert. Die Kurzfilme sind auf der Website der Lungenliga zu sehen.

Das Projekt ready4life ist ein Gesundheitsförderungsprojekt der Lungenliga für Berufslernende. Die Lernenden werden während vier Monaten von einem virtuellen Coach durch das interaktive Programm begleitet. Sie stärken dabei Lebenskompetenzen wie Selbst- und Sozialkompetenz sowie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Suchtmitteln.

Ruhe bewahren ist
Lucas Stärke.

Tätigkeiten und Anlässe im Jahr 2019

Eine Auswahl der Aktivitäten der Lungenliga Zentralschweiz im Jahr 2019.

Aktiv für unsere Patientinnen und Patienten

Schlafapnoe-Forum, KKL Luzern
Fachreferate, Gesangseinlagen und Geräteausstellung, inklusiv Apéro

Schiffsfahrten Vierwaldstätter- und Zugersee
Schiffsausflüge für Betroffene mit Sauerstoff in Luzern und Zug, inklusiv Mittagessen

Besichtigung Kloster Einsiedeln
Führung Klosterkirche und Stiftsbibliothek

Besichtigung PanGas Dagmersellen
Führung, Gasdemo und Kryokochen, inklusiv Mittagessen

Informationsveranstaltung in Schwyz
Referat über Erbfolge, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag, inklusiv Apéro riche

Aktiv für Jugendliche oder Kinder

Projekt ready4life
Neues Coaching-App für Jugendliche in Berufsausbildung

Fussball Cupfinal Junioren IFV, Kriens
Lungenliga-Stand, Information, Lungenfunktionstest

Schnellst Chatzestrecke, Luzern
Sprint-Wettbewerb für Jugendliche

Kurs Kinderschwimmen, Nottwil und Schüpfheim
Speziell für Kinder ab 5 Jahren mit Asthma ausgerichtet

Aktiv für Rauchstopp-Interessierte

Motivationsabend Rauchstopp, Ebikon, Baar und Pfäffikon
Schnupperabend für Interessierte

Rauchstopp-Training, Ebikon, Baar, Sarnen, Pfäffikon
Einzelberatungen und Rauchstopp-Gruppenkurse

Stopgether
Rauchstopp-Programm via Facebook im November

Aktiv im Breitensport

Stadtlauf Luzern
Lungenliga-Stand, Information, Lungenfunktionstest

Zug SPORTSFestival
Lungenliga-Stand, Information, Lungenfunktionstest

Schwingfest Schwyz
Lungenliga-Stand, Information, Lungenfunktionstest

Aktiv an diversen Veranstaltungen

Treffpunkt Gesundheit, Luzern
Lungenliga-Stand, Information, Lungenfunktionstest

Welt-Diabetestag, Zug
Lungenfunktionstest



«Ich habe mich sehr über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher an der Infoveranstaltung zu den Themen «Nachlassplanung, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung» gefreut. Es hat gezeigt, dass dieses Thema weiterhin auf grosses Interesse stösst.»

Dr. iur. Rainer Wey, Rechtsanwalt und Notar, Vorstandsmitglied Lungenliga Zentralschweiz

Interview mit Velokurier Rainer Affolter

Carmen Wicki, Bereichsleiterin Gesundheitsförderung und Prävention Lungenliga Zentralschweiz, im Gespräch mit Rainer Affolter, Leiter Marketing und Kommunikation Velokurier Luzern Zug.



Carmen Wicki: Seit zehn Jahren sind die Velokurieri mit der Lungenliga Zentralschweiz Rucksackwerbung in der Region Luzern und Zug unterwegs. Welche Reaktionen löst der Slogan «FRISCHE LUFT BEWEGT» bei den Kunden aus?

Rainer Affolter: Die auffällige Präsenz der Lungenliga auf den Rucksäcken ist oft der Grund für interessante Fragen und Gespräche mit Passanten und Kunden. Gerade im Lift, an Ampeln oder am Bahnhof werden wir auf die Rucksackwerbung und die Lungenliga Zentralschweiz oft angesprochen. Ob wir ein Luftkurier seien, ist eine viel gehörte wenn auch lustige Frage. Wir werden auch oft nach der Zusammenarbeit mit der Lungenliga Zentralschweiz gefragt. Wie es dazu gekommen ist und welches die gemeinsamen Berührungspunkte sind.

Wie viele Fahrerinnen und Fahrer sind täglich unterwegs? Mich interessiert natürlich, wie gut die Lungenliga Zentralschweiz dadurch sichtbar wird.

In Luzern sind über den ganzen Tag immer fünf Velokurieri unterwegs. Ein zusätzlicher Velokurier ist auf Abruf verfügbar. Unsere Fahrerinnen und Fahrer arbeiten jeweils im Schichtbetrieb mit unterschiedlichen Zeiten. Das Tagesgeschäft ist so reibungslos organisiert. Die Abendschicht beginnt um 18:00 und dauert bis 20:00 Uhr und wird von einer Person abgewickelt. Wir sind somit zwischen 07:00 und 20:00 Uhr durchgehend unterwegs, für unsere Kunden erreichbar und für alle sichtbar.

Wie gross ist euer Kundenkreis?

Täglich sind wir im Schnitt bei rund 300 Kunden, um etwas abzuholen oder zu bringen. Zudem sind wir auf gut frequentierten Strassen und Plätzen sehr präsent. Wie etwa am Schwanenplatz und am Bahnhof Luzern, wo wir von vielen Passanten wahrgenommen werden. Dank dem schweizweiten Netzwerk von Partnerkurieren haben wir die Möglichkeit, Sendungen mit dem Zug zu verschicken. Das bedeutet, wir sind stündlich über den ganzen Tag verteilt am Bahnhof in Luzern und Zug. Gerade dort fällt ein Velokurier und somit auch seine Rucksackwerbung verstärkt auf, da er mit dem Velo stossend auf dem Perron unterwegs ist. Ein etwas ungewöhnliches dafür aber auffälliges Bild.

«Wir sind täglich bei 300 Kunden in der Zentralschweiz.»

Rainer Affolter



Carmen Wicki (rechts) mit Velokurier Rainer Affolter.

Seit zehn Jahren sind wir gemeinsam unterwegs. In dieser Zeit hat sich sicher einiges verändert. Welche Trends bemerkt der Velokurier?

Seit 2010 wachsen wir stetig. So sind immer mehr unserer Fahrerinnen und Fahrer täglich in Luzern und Zug unterwegs. Die Lungenliga-Rucksackwerbung legte bereits zahlreiche Kilometer zurück und wird von immer mehr Menschen wahrgenommen. In den letzten Jahren hat auch der Anteil an Privatkunden zugelegt. Wir dürfen vermehrt Sendungen zu Privatpersonen bringen, seien dies Medikamente, Wäsche oder Blumensträusse. Das führt dazu, dass man uns öfters in den Wohnhäusern und Wohnquartieren antrifft und nicht nur in Gewerbegebäuden. Gerade dort nehmen sich die Menschen gerne Zeit, um uns nach unserem Wirken zu befragen. Der grosse Rucksack fällt den Menschen auf.

Wir sind vermehrt auf den Social-Media-Kanälen präsent, auf welchen der Rucksack und das Logo der Lungenliga Zentralschweiz zusätzlich immer wieder prominent platziert wird. Ich denke also, die Werbefläche ist für euch in den vergangenen zehn Jahren nochmals attraktiver geworden, da wir durch die höhere Auftragslage häufiger unterwegs sind, sowohl in der analogen wie auch der digitalen Welt.

Ich freue mich immer, wenn ich in Luzern einem Velokurier begegne. Dies passiert mir unter der Woche fast täglich. Ich winke dann einfach immer (lacht).

Das freut mich zu hören. Ich erwidere jeden Gruss. Manchmal wird mir erst im Nachhinein klar, wen ich da gerade gegrüsst habe oder in welcher Beziehung die Person zum Velokurier steht. Und falls mal jemand nicht zurückwinken sollte, dann liegt das an der vollen Konzentration und sicher nicht am Mangel an Freude. Sehe ich jemanden von der Lungenliga oder ein entsprechend gekennzeichnetes Fahrzeug, dann mache ich es genauso und winke, wenn immer es geht.



«Durch unsere Arbeit entstehen auch mal Freundschaften und Gespräche auf sehr privater Ebene.»

Rainer Affolter

Rainer, du bist so ein aufgestellter Typ. Seit wann arbeitest du beim Velokurier und was war dein eindrücklichstes, schönstes Erlebnis in dieser Zeit?

Ich arbeite seit 2012 beim Velokurier. In dieser Zeit gab es viele amüsante, lustige und teils verwunderliche Begegnungen. Sei es das zu transportierende Gut gewesen oder die Begegnungen mit den Menschen, die dahinterstecken. Durch unsere bestehende Stammkundschaft, sowohl im geschäftlichen wie auch im privaten Bereich, kenne ich durch meine Arbeit zahlreiche Menschen schon über viele Jahre hinweg. Da entstehen auch schon mal schöne Freundschaften und Gespräche auf sehr privater Ebene. Dies ist nebst dem Velofahren einer der Hauptgründe, warum ich den Job als Velokurier so gerne mache. Zu den Alltagsfreuden gehören auch spontane Begegnungen im Strassenverkehr. Daher, liebes Lungenliga-Team, macht euch bemerkbar. Wir freuen uns über jeden Gruss.

Kurzportrait der Lungenliga Zentralschweiz

Gründungsjahr	1901
Rechtsform	Verein
Anzahl Mitglieder	682
Anzahl betr. Patienten	ca. 8'000
Geschäftssitz	Ebikon
Beratungsstellen	Ebikon, Sursee, Baar, Sarnen, Brunnen, Pfäffikon SZ
Zertifizierung	ZEWO-Gütesiegel seit 2004
Dienstleistungen	<p>Beratung von Patientinnen und Patienten in folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sauerstoff-Therapie • Schlafapnoe-Therapie • Therapie bei Atemstörungen im Schlaf und ventilatorischen Atemstörungen • Inhalationstherapie (z.B. bei Asthma) • Umgebungsuntersuchungen bei Tuberkulosefällen • Sozialberatung <p>Angebote und Leistungen für Patienten und die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierungsaktionen und Informationsveranstaltungen zu lungenspezifischen Krankheitsbildern • Rauchstopp-Trainings durch zertifizierte Rauchstopp-Trainerinnen • Erfahrungsaustauschgruppen für Patienten • Kurse und Anlässe zur Gesundheitsförderung und Prävention • Engagement für gesunde Innen- und Aussenluft • Projekte im Bereich Nichtrauchen und Tabakprävention • Leistung von namhaften finanziellen Beiträgen zur Förderung von Forschungen in den Bereichen Lungen und Atmung



«Herr G.R. hatte das Ziel, durch den Rauchstopp ruhiger und konzentrierter zu werden. Zu seiner eigenen Überraschung hat er dies bereits am zweiten Tag nach dem Rauchstopp erreicht.»

*Carmen Wicki, Rauchstopp-Trainerin
Lungenliga Zentralschweiz*



1 | Geschäfts- und Beratungsstelle Ebikon
Schachenstrasse 9, 6030 Ebikon

2 | Beratungsstelle Sursee
Buchenstrasse 5, 6210 Sursee

3 | Beratungsstelle Baar
Landhausstrasse 19, 6340 Baar

4 | Beratungsstelle Sarnen
Flüelistrasse 2a, 6060 Sarnen

5 | Beratungsstelle Brunnen
Bahnhofstrasse 29, 6440 Brunnen

6 | Beratungsstelle Pfäffikon SZ
Zentrum Staldenbach 5, 8808 Pfäffikon

Portrait ehemaliger Lungenliga-Arzt Dr. med. Ingo Fengels



mit Sauerstoff-Therapie zum Einsatz. Auch konnten immer mehr Patientinnen und Patienten mit Schlafapnoe-Syndrom geholfen werden. Dies dank der Sensibilisierung der Bevölkerung und des medizinischen Personals, welche eine Abklärung und eine Behandlung öfters in Erwägung ziehen. Die Lungenliga trägt mit der CPAP-Therapie zu einer guten und kosteneffizienten Arbeitsweise bei, was kürzlich eine unabhängige Studie eines Schweizer Krankensversicherers bestätigte.

Seit Ingo Fengels 2001 die Arbeit als Pneumologe in der Löwenpraxis in Luzern begann, schätzt er die angenehme Zusammenarbeit mit der Lungenliga Zentralschweiz. Dies motivierte ihn, sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung zu stellen und als langjähriger Lungenliga-Arzt tätig zu sein. Während dieser Zeit hat sich einiges im Umfeld verändert. So hat die Konkurrenz, welche Dienstleistungen, wie etwa die Schlafapnoe- und Sauerstoff-Therapie anbieten, zugenommen. Herr Dr. Fengels hofft, dass aufgrund der Konkurrenzsituation und der Tarifsenkungen keine weiteren Abstriche gemacht werden müssen. Es werden zudem organisatorisch und administrativ immer mehr Anforderungen gestellt und immer ältere Patienten benötigen Hilfe und Zeit.

Eindrückliche und erfolgreiche Projekte waren die Fusionen der Lungenliga Luzern mit Zug und später mit den Lungenligen Unterwalden und Schwyz. Nur so sieht Herr Dr. Fengels das Überleben der kleineren Ligen und die flächendeckende wohnortnahe Versorgung unserer Patienten und Mitglieder gewährleistet. Das Grossprojekt der neuen Geschäftsstellen in Luzern und Sursee, die gerade geschaffen werden, fasziniert ihn. Weiter denkt er an die sehr aufwendige Entwicklung und Einführung einer fast schweizweiten Lungenliga-Software, die sich mittelfristig auszahlen dürfte. Bei der Entwicklung des Berufsfeldes des Pneumologen sieht Ingo Fengels grosse Fortschritte beim Verständnis und bei der Behandlung von einigen häufigen Lungenkrankheiten. Er denkt dabei an die zunehmend gezielten und personalisierten medikamentösen Therapien bei Lungenkrebs, bei schwerem Asthma und bei der Lungenfibrose.

Persönlich bereichernd waren und sind für Ingo Fengels die vielen alltäglichen Kontakte mit den Mitarbeitenden und den Patienten der Lungenliga Zentralschweiz. Überall dort wo man oft einfach, aber konkret helfen kann. Herr Dr. Fengels wünscht sich, dass die Mitgliederanzahl der Lungenliga Zentralschweiz weiterwächst und damit die Lungenliga auf ihrem Weg in eine gesunde Zukunft unterstützt.

Herr Dr. med. Ingo Fengels arbeitet als Pneumologe in der Löwenpraxis in Luzern. Er ist seit 2005 Vorstandsmitglied der Lungenliga Zentralschweiz und war zudem von 2005 bis 2019 als Lungenliga-Arzt tätig. Als Lungenliga-Arzt war er Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Patientinnen und Patienten der Lungenliga Zentralschweiz. Sein Aufgabengebiet umfasste vor allem medizinische Fragen und Einschätzungen. Beispielsweise Unklarheiten im Zusammenhang mit Umgebungsabklärungen bei Tuberkulosefällen, die die Lungenliga im Auftrag des kantonsärztlichen Dienstes abklärte, oder Lungenkrankheiten und deren Behandlung. Bei komplexeren medizinischen Fragen und Unklarheiten wurden die Patienten allerdings immer an den Hausarzt oder ihren Pneumologen verwiesen.

In der Zeit als Lungenliga-Arzt stellte Herr Dr. Fengels fest, dass alterungsbedingt, sowie auch rauch- und schadstoffbedingt, die Häufigkeit der COPD zunimmt. Die Lungenliga Zentralschweiz kommt dabei vermehrt etwa mit Patienteninstruktionskursen und

Portrait neuer Lungenliga-Arzt Dr. med. Peter Dür



Herr Dr. med. Peter Dür ist als Pneumologe im Spital Schwyz tätig und seit 2018 Vorstandsmitglied der Lungenliga Zentralschweiz. Im August 2019 hat er die Funktion des Lungenliga-Arztes von Dr. Fengels übernommen. Als Lungenspezialist übernimmt er gerne diese interessante Funktion, mit der er als erster Ansprechpartner der Lungenliga-Leitung und der Fachverantwortlichen für medizinische Fragen zuständig ist. In seinem neuen Amt freut er sich am meisten auf Fragestellungen aus dem Lungenliga-Alltag und auf die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des medizinischen Angebots der Lungenliga Zentralschweiz.

Herr Dr. Dür hatte bereits 1996 den ersten Kontakt zur Lungenliga Zug. Anlässlich der Fusion mit der Lungenliga Luzern wurde er in den Vorstand gewählt. Da er von 2010 bis 2014 als ärztlicher Direktor der Solothurner Spitäler AG beruflich engagiert war, kam es zu einem Unterbruch der Vorstandsarbeit. Im Berufsalltag arbeitete er während dieser Zeit mit der Lungenliga Solothurn zusammen. Seit fünf Jahren ist Peter Dür als Pneumologe im Spital Schwyz tätig. Mit der Fusion der Lungenliga Schwyz mit der Lungenliga Zentralschweiz wurde er 2018 erneut in den Vorstand gewählt.

Während dieser langen Zeit hat sich einiges bei der Lungenliga verändert. So ist die Lungenliga Zentralschweiz heute viel professioneller aufgestellt. Die Weiter- und Fortbildung der Mitarbeitenden wurde kontinuierlich verbessert, sodass man heute auf einem qualitativ hochstehenden Fachniveau mit den Mitarbeitenden kommunizieren kann. Die Reaktionszeiten für die Lungenliga sind im Vergleich zu früher deutlich kürzer, weil die Spitalaufenthalte der Patientinnen und Patienten von 10–14 Tagen auf durchschnittlich 5–6 Tage reduziert wurde und vieles ambulant abgeklärt wird, was wesentlich kürzere Reaktionszeiten für die Lungenliga-Mitarbeitenden zur Folge hat. Zudem ist der Gerätepark komplexer und die Behandlung der heute äusserst polymorbiden Patienten aufwendiger und anspruchsvoller geworden.

Herr Dr. Dür erwartet in Zukunft eine zunehmende Vernetzung der Lungenliga Zentralschweiz mit den verschiedensten Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Dabei könnten grössere Verbundsysteme z.B. mit Spitälern und Arztpraxen entstehen, die mit Pauschalen für die umfassende Betreuung der Patienten vergütet würden. Aufgrund des zukünftigen Fachkräftemangels werden möglicherweise Kompetenzen von den Ärzten an die Pflegefachfrauen mit dem Ziel einer qualitativ hochstehenden, aber auch kosteneffizienten Leistungserbringung delegiert.

Zudem werden die Lungenliga-Mitarbeitenden tendenziell weniger in der Beratungsstelle arbeiten und mehr vor Ort bei den polymorbiden Patienten, ob zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim, im Einsatz sein.

Peter Dür ist gerne gemeinsam unterwegs. Beruflich bedeutet das für ihn interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit mit dem Ziel, dass jedes Mitglied des Netzwerkes inner- und ausserhalb der Lungenliga seinen Beitrag zum Wohle der Patienten leistet.

Die Menschen hinter der Lungenliga Zentralschweiz

Vorstand

Pius Segmüller

Luzern
Präsident
ehemaliger Nationalrat

Urs Baumberger

Stansstad
Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden

Urs Birrer

Weggis
Bankfachmann

Blasius Britschgi

Ballwil
Schreinermeister

Dr. med. Peter Dür

Steinhausen
Liga-Arzt ab September 2019
Dr. med. Facharzt für Innere
Medizin und Pneumologie

Dr. Ingo Fengels

Adligenswil
Liga-Arzt bis Ende August 2019
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Stephan Gasser

Zofingen
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Michael Hitzler

Baar
Dr. med. Facharzt für
Kinder- und Jugendmedizin

Dr. Werner Karrer

Crans-Montana
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen
bis 04.06.2019

Hans Meyer

Horw Bankfachmann
bis 04.06.2019

Dr. med. Michael Richter

Wollerau
Dr. med. Facharzt für Innere
Medizin und Kardiologie

Dr. Jean-Marie Schnyder

Crans-Montana
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Philipp Stocker

Sarnen
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Petra Studer-Alessandri

Schüpfheim
Dr. med. Fachärztin für
Allgemeine Innere Medizin

Dr. iur. Rainer Wey

Luzern
Rechtsanwalt und Notar

Geschäftsleitung

Matthias Moritz

Geschäftsführer

Stv. Geschäftsleitung

Conny Bloch

Stv. Geschäftsführerin
Projekte LLZCH
bis 31.12.2019

Administration & Services

Anita Graber

Bereichsleitung
Administration & Services
Assistentin Geschäftsführer

Helen Deflorin-Karrer

Bereich Administration
& Services

Andreas Hunkeler

Bereich Administration
& Services
seit 01.11.2019

Klara Hurschler

Bereich Administration
& Services

Pia Huwiler

Bereich Administration
& Services

Barbara Jallow

Bereich Administration
& Services

Stefan Rogger

Bereich Administration
& Services

Stefan Schwegler

Bereich Administration
& Services

Martha Troxler

Bereich Administration
& Services

PR / Kommunikation

Susanne Sägesser

Bereich PR / Kommunikation

Ursina Scherer

Web-Administratorin

Personal

Priska Schilter

Bereichsleitung Personal
seit 01.02.2019

Finanzen & Controlling

Reto Unternährer

Bereichsleitung Finanzen
& Controlling
seit 01.06.2019

Daniela Scherer

Bereich Finanzen & Controlling

Stefanie Wiget

Bereich Finanzen & Controlling
seit 01.05.2019

Monika Wüthrich

Bereich Finanzen & Controlling

Sozialberatung

Barbara John Stofer

Bereich Sozialberatung

Gesundheitsförderung & Prävention

Carmen Wicki

Bereichsleitung Gesundheits-
förderung & Prävention

Irène Businger

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention

Irene Hodel

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention

Heidi Kurmann

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention

Katrin Lüchinger

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention
seit 01.08.2019

Nadia Mutti

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention
seit 01.08.2019

Denise Plüss

Bereich Gesundheitsförderung
& Prävention

Heimtherapie

Lucia Stöckli

Bereichsleitung Heimtherapie

Daniel Bieri

Stv. Bereichsleitung
Heimtherapie
seit 01.01.2019

Brigitta Arnold

Bereich Heimtherapie

Angela Bianchi

Bereich Heimtherapie

Andrea Bieri

Bereich Heimtherapie

Tiziana Crotti

Bereich Heimtherapie

Susanne Estermann-Fuchs

Bereich Heimtherapie

Regula Felder

Bereich Heimtherapie

Heidi Filardo

Bereich Heimtherapie

Eliane Fuchs

Bereich Heimtherapie

Marianne Fuchs

Bereich Heimtherapie

Daniela Giger

Bereich Heimtherapie

Karin Götschl

Bereich Heimtherapie

Yvonne Gut

Bereich Heimtherapie

Anita Kälin

Bereich Heimtherapie
seit 16.09.2019

Christina Khadka

Bereich Heimtherapie

Nicole Kocher-Ryter

Bereich Heimtherapie

Nadja Leu

Bereich Heimtherapie

Cornelia Müller

Bereich Heimtherapie

Doris Oberholzer

Bereich Heimtherapie

Pia Oswald

Bereich Heimtherapie

Melanie Pellet

Bereich Heimtherapie

Sarah Peralta

Bereich Heimtherapie

Gerlinde Portmann-Zinnöcker

Bereich Heimtherapie

Luzia Probst

Bereich Heimtherapie

Sandra Reichmuth

Bereich Heimtherapie

Nadja Rüegg

Bereich Heimtherapie

Marianne Rüttimann

Bereich Heimtherapie
seit 01.08.2019

Natalie Rüttimann

Bereich Heimtherapie

Julia Scarpa-Scharpf

Bereich Heimtherapie

Martina Schärli-Schmid

Bereich Heimtherapie

Tanja Schärli-Suppiger

Bereich Heimtherapie

Monique Schütze

Bereich Heimtherapie

Petra Seiler-Weibel

Bereich Heimtherapie

Marita Seleger

Bereich Heimtherapie

Michèle Shorter

Bereich Heimtherapie
seit 15.07.2019

Sabine Stadelmann

Bereich Heimtherapie

Sandra Stocker

Bereich Heimtherapie

Tobias Szabo

Bereich Heimtherapie

Rebeka Troxler

Bereich Heimtherapie

Paula Wolf

Bereich Heimtherapie

Sandra Wolf Burch

Bereich Heimtherapie

Ramona Zemp

Bereich Heimtherapie

Susanne Zenklusen

Bereich Heimtherapie

Michèle Zwahlen

Bereich Heimtherapie

Theres Zwysigg

Bereich Heimtherapie

Spendenherkunft / -verwendung



Herzlichen Dank an Sie, liebe Spenderinnen und Spender!

Die Lungenliga Zentralschweiz hat im Jahr 2019 über 8'000 Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit oder mit Gesundheits- oder Präventionsangeboten unterstützt. Unser Engagement wurde durch zahlreiche Spenden ermöglicht. Herzlichen Dank!

Spendenherkunft

	in CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	113'789
Ordentliche Spenden	71'745
Ausserordentliche Spenden / Legate	100'000
Total eingesetzte Spenden für 2019	285'534

Spendenverwendung

Kurswesen	Kurzbeschreibung	in CHF
Patienten-Jahrestreffen	Tagungen für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten sowie ihre Angehörigen	23'000
ERFA-Gruppen	Erfahrungsaustausch für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten	3'000
Atemtherapiekurse	Für Erwachsene mit Atemwegserkrankungen	5'000
Schwimmkurse	Für Kinder mit Atemwegserkrankungen	3'500
Zwischentotal Kurse		34'500
Projekte	Kurzbeschreibung	in CHF
Finanzielle Unterstützung	Unterstützung von Personen, die wegen ihrer Atemweg- oder Lungenkrankheit in finanzielle Not geraten sind	19'500
Allergiepräventionsberatung	Beratung	2'500
Ambulante pulmonale Rehabilitation	Konzepterarbeitung für Trainingsgruppe Lungenpatienten / Durchführung Programm Atemfit	5'500
Projekte Lungengesundheit und Rehabilitation	Atemcoach Projekt Pulmotion	6'000 14'500
Diverse Informationsanlässe mit Lungenfunktionstests	slowUp Sempachersee Stadtlauf Luzern Treffpunkt Gesundheit Luzern Schwingfest Kanton Schwyz	6'500 7'500 6'000 6'500
Tabakprävention	De schnellscht Chatzestrecke Tabakprävention Einzelberatung Rauchfreier Monat stopgether Ready4Life Tabakprävention im stationären Setting Ungeborene-Babys-Kinder	6'500 14'000 7'000 40'500 6'000 1'500
Prävention in Umwelt- und Luftreinhaltungsprojekten	Luft kuriert – Velokurier Luzern und Zug	26'500
Prävention (Information, Dokumentation, Beratung)	Basisdienstleistungen in den Bereichen Asthma, COPD, Schlafapnoe, Nikotin, TB und Umwelt	74'534
Zwischentotal Projekte		251'034
Total verwendete Spenden im 2019		285'534

Jahresrechnung 2019

Eine vollständige Version der Jahresrechnung 2019 ist auf unserer Webseite unter www.lungenliga-zentralschweiz.ch abrufbar.

Bilanz	2019 CHF	2018 CHF
Flüssige Mittel	3'854'199	2'644'411
Wertschriften	2'688'160	2'536'940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'285'085	2'765'024
Übrige kurzfristige Forderungen	11'280	11'561
Vorräte	368'000	430'130
Aktive Rechnungsabgrenzung	184'641	169'942
Umlaufvermögen	8'391'365	8'558'008
Finanzanlagen und langfristige Forderungen Dritte	608'214	669'153
Sachanlagen	4'161'249	3'857'432
Immaterielle Anlagen	897'067	673'881
Anlagevermögen	5'666'530	5'200'466
AKTIVEN	14'057'895	13'758'474
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	660'880	782'755
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	188'858	183'090
Passive Rechnungsabgrenzung	330'891	466'757
Kurzfristiges Fremdkapital	1'180'629	1'432'602
Rückstellungen	27'000	27'000
Langfristiges Fremdkapital	27'000	27'000
TOTAL Fremdkapital	1'207'629	1'459'602
Freies Kapital	9'357'511	9'134'219
Gebundenes Kapital	3'235'000	2'941'360
Bilanzgewinn	257'755	223'293
Organisationskapital	12'850'266	12'298'872
PASSIVEN	14'057'895	13'758'474

Erfolgsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Beiträge öffentliche Hand	402'633	407'984
Spenden, Mitgliederbeiträge	310'682	560'139
Heimtherapie für Lungenkranke	9'833'914	9'506'293
Leistungserbringung an Dritte	7'811	7'883
Sonstige Bereiche	270'241	271'431
Projekte	114'581	171'910
Kurswesen	33'596	24'748
Debitorenverluste	-10'742	-1'721
TOTAL Betriebsertrag	10'962'716	10'948'667
Heimtherapie für Lungenkranke	-1'931'354	-2'114'178
Sonstige Bereiche	-334'665	-391'069
Projektaufwand	-194'409	-139'417
Personalaufwand	-4'637'490	-4'237'671
Sachaufwand	-813'685	-798'663
Werbeaufwand	-66'368	-72'904
Abschreibungen	-1'776'558	-1'561'962
Direkter Projektaufwand	-9'754'529	-9'315'864
Werbeaufwand	-34'051	-14'778
Allgemeiner Werbeaufwand	-34'051	-14'778
Personalaufwand	-719'865	-908'271
Sachaufwand	-115'654	-156'594
Abschreibungen	-63'880	-47'894
Administrativer Aufwand	-899'399	-1'112'759
TOTAL Betriebsaufwand	-10'687'979	-10'443'401
Betriebsergebnis	274'737	505'266
Finanzerfolg	258'970	-140'428
Ausserordentlicher Erfolg	1'857	0
Übriger betriebsfremder Erfolg	15'831	11'815
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	551'395	376'653
Zuweisungen	-668'489	-700'838
Verwendungen	374'849	547'478
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	257'755	223'293
Zuweisung Freies Kapital	-257'755	-223'293



Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der**

Lungenliga Zentralschweiz, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Lungenliga Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 7. April 2020

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Daniel Zumbühl

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.





DIE LUNGENLIGA IN IHRER NÄHE

Kanton Luzern

Geschäftsstelle
Schachenstrasse 9, 6030 Ebikon

Beratungsstelle
Buchenstrasse 5, 6210 Sursee

Kanton Zug

Beratungsstelle
Landhausstrasse 19, 6340 Baar

Kantone Obwalden und Nidwalden

Beratungsstelle
Flüelistrasse 2a, 6060 Sarnen

Kanton Schwyz

Beratungsstellen
Bahnhofstrasse 29, 6440 Brunnen
Zentrum Staldenbach 5, 8808 Pfäffikon

Telefon 041 429 31 10
Fax 041 429 31 11
info@lungenliga-zentralschweiz.ch
www.lungenliga-zentralschweiz.ch

Spendenkonto PC 60-217-6

